

Additum: Das chinesische Weltbild und die Barbaren

Die Chinesen stellten sich die Erde als runde Scheibe vor, die von zwei unsichtbaren Linien (NW-SO; NO-SW) in vier Viertel geteilt wird. In deren Schnittpunkt befand sich der chinesische Kaiser als „Sohn des Himmels“ in seiner Hauptstadt, dargestellt durch einen Hügel, der das Element Erde symbolisiert. Allein der chinesische Kaiser hatte den Auftrag zur Weltherrschaft, allein China galt als zivilisiertes Land. Das Kaiserreich änderte zwar mit jeder Dynastie auch seinen Namen, die Vorstellung von China als dem "Reich der Mitte" (chin. Zhong-guo), blieb jedoch als Name immer bestehen, im Grunde bis heute.

Für die Chinesen war ihr Reich also das einzige Weltreich unter dem Himmel und hatte daher auch keine echten Grenzen, sondern am Rande, dort wo die Barbaren wohnten, nur Randzonen, wo der Einfluss des Kaisers nicht so groß wie im Zentrum war. Deshalb gab es dort nach chinesischer Vorstellung auch keine Kultur, keine Städte, keine Schrift etc. Aber selbstverständlich gehörten auch die Barbaren zur chinesischen Weltordnung und sollten sich durch Abgaben und Unterwerfungen als gefügig zeigen, erhielten im Gegenzug auch prächtige Geschenke vom chinesischen Kaiser. Der Bau der chinesischen Mauer war also nicht als Grenze des Reiches gedacht, sondern lediglich als Schutz der zivilisierten Bewohner vor den Barbaren, die aber, zumindest theoretisch, Chinesen werden konnten, sofern sie die feine zivilisierte Kultur der Chinesen übernahmen.

In der im 5 Jhdt. n. Chr. verfassten Geschichte der Wei-Dynastie (Wei shu) heißt es über den Bau von Mauern:

„Festungsanlagen und Mauern sind die beste Möglichkeit, diejenigen, die Getreide essen, in Städten und Häusern leben, Seide tragen und wie Gelehrte schreiten, von jenen Wilden zu trennen, die Wolle tragen und Blut trinken und mit Vögeln und Tieren leben... Wir sollten die alten Forts im Osten und Westen miteinander verbinden, indem wir Mauern und Verteidigungsanlagen bauen, und dort Soldaten stationieren, um Unruhe zu verhindern ... Auf diese Weise wird unsere Autorität zunehmen und die Armee gedeihen.“

zitiert nach Julia Lovell, Die große Mauer. China gegen den Rest der Welt, Stuttgart 2007, S. 101



B8 Chinesische Beamte diskutieren über ein Brettspiel.

http://en.wikipedia.org/wiki/File:Pottery_game_players.JPG